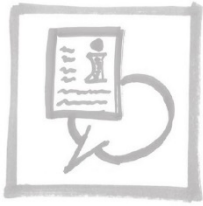


36 Patienteninformation und -aufklärung



Viele Patienten wollen sich informieren und tun dies auch. Dieses Bedürfnis Ihrer Patienten können Sie am besten bedienen. Damit sie die richtigen Informationen erhalten, sollten Praxen steuernd eingreifen, indem sie relevante und qualitativ hochwertige Informationen zur Verfügung stellen.

Zu allen relevanten Diagnoseverfahren, Krankheiten, Behandlungsmethoden und Patientengruppen sind valide Informationen erhältlich. Wenn Praxen diese bereithalten und zum richtigen Zeitpunkt dem Patienten zur Verfügung stellen, erleichtern sie ihren Patienten lästige Suche. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass Patienten immer vermeintlich Nützliches in der Literatur oder im Internet finden. Leider sind Patienten aber meist nicht immer in der Lage, die Informationen richtig zu bewerten.

Sie helfen Ihren Patienten, wenn Sie ein Verfahren schaffen, wie Sie Informationen bewerten (vgl. Praxisbeispiel am Kapitelende).

Eine „Literaturliste“ erleichtert die Verwaltung, Eignungseinstufung und Aktualitätskontrolle.

Titel	Hrsg.	Stand	Sprache	Zugang	Prüfung
Basisinformation für Diabetiker	Deutsche Diabetes Gesellschaft	3/2014	Deutsch, Türkisch	Wartezimmerauslage	Dr. Müller
Wussten Sie Schon (Info für GKV Patienten)	KVWL	6/2010	Deutsch	Wartezimmerauslage	Dr. Müller
www.patienteninformationen.de	BÄK und KBV	8/2009	Deutsch	Homepage	Dr. Müller
...

Tabelle 8: Beispiel einer Literaturliste

Die besten schriftlichen Patienteninformationen ersetzen jedoch keine gründliche und auf die jeweilige Behandlung bezogene Patientenbera-

Qualitätsmanagement-Richtlinie

§ 4 Methoden und Instrumente

• Patienteninformation und -aufklärung
Zur Patienteninformation gehören Informations- und Aufklärungsmaßnahmen, die dazu beitragen, dass Patientinnen und Patienten besser im Behandlungsverlauf mitwirken und gezielt zur Erhöhung ihrer eigenen Sicherheit beitragen können.

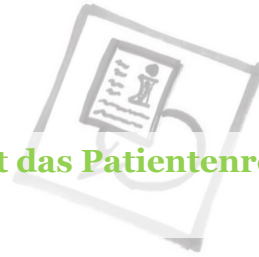
Für den gezielten Einsatz im individuellen Arzt-Patient-Kontakt wird eine Zusammenstellung zuverlässiger, verständlicher Patienteninformationen sowie von Angeboten von Selbsthilfeorganisationen und Beratungsstellen gepflegt.

tung. Patienteninformationen sind immer nur generalisierte und abstrakte Informationen, die durch ein ausführliches Beratungsgespräch zu erläutern und individualisieren sind. Die Information und Aufklärung des Patienten sind Voraussetzung für eine wirksame Einwilligung des Patienten in die Behandlung. Mittlerweile ist die Informationspflicht in § 630c BGB, die Aufklärungspflicht in § 630e BGB gesetzlich verankert.

Grob lassen sich Information und Aufklärung dadurch unterscheiden, dass die Information die Behandlung absichern soll, die Aufklärung ermöglicht die Selbstbestimmung des Patienten und ist Voraussetzung seiner Einwilligung.

Für die Information und Aufklärung gelten die **acht W**: **W**er muss **w**ann **w**ie **w**orüber und **w**ieweit aufklären? Ist **w**irtschaftliche Aufklärung erforderlich? **W**as lief schief?

„KPQM setzt das Patientenrechtgesetz um.“



Praxis:	Bewertung von Informationsbroschüren für Patienten	PA-Bewertung von Informationsbroschüren für Patienten
		Version 1.0
		Seite 1 von 2

1. Zielsetzung

Mit dieser Praxisanweisung soll sichergestellt werden, dass die Patienten unserer Praxis geeignetes Informationsmaterial an die Hand bekommen.

2. Geltungsbereich

Diese Praxisanweisung gilt für alle Mitarbeiter.

3. Begriffsdefinition

entfällt

4. Verantwortlich für die Inkraft- und Außerkraftsetzung

Für die Inkraft- und Außerkraftsetzung dieser Praxisanweisung ist die Praxisleitung verantwortlich.

5. Vorgehen und Zuständigkeiten (Regelungsinhalt)

Wenn die Praxis neues Informationsmaterial für Patienten erhält, wird dieses von einem Mitarbeiter zuerst auf seine Eignung geprüft. Bevor diese Eignung mit Hilfe der CL zur Bewertung von Informationsbroschüren nicht erfolgt ist oder nicht den Anforderungen (siehe CL) entspricht, wird das Material nicht in der Praxis ausgelegt oder Patienten mitgegeben.

6. Mitgeltende Unterlagen

- CL – Bewertung von Informationsbroschüren für Patienten

7. Aufzeichnungen, die im Zusammenhang entstehen

- ausgefüllte Checkliste

8. Verteiler

Die Praxisanweisung wird für alle Mitarbeiter der Praxis im QM-Handbuch bereitgestellt.

Erstellt:		Name:	Sign.:
Geprüft:		Name:	Sign.:
Freigegeben:		Name:	Sign.:

Methoden und Instrumente

Praxis:	Bewertung von Informationsbroschüren für Patienten	CL-Bewertung von Informationsbroschüren für Patienten
		Version 1.0
		Seite 2 von 2

Titel der Broschüre:		Datum:	
		Ja	Nein
1. Ist das Thema relevant für unsere Patienten? (richtige Zielgruppe)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Ist die Broschüre aktuell?		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Ist der Inhalt fachlich richtig?		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Ist der Text verständlich geschrieben?		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Hat der Text eine angemessene Länge?		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Sind passende Bilder vorhanden?		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Ist die Broschüre frei von Werbung?		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

! Sollte eine (oder mehr) der oben stehenden Fragen mit „nein“ angekreuzt worden sein,
ist das geprüfte Material für den Gebrauch in unserer Praxis nicht geeignet und wird weder in der Praxis ausgelegt, noch Patienten zur Information mitgegeben.

Erstellt:		Name:	Sign.:
Geprüft:		Name:	Sign.:
Freigegeben:		Name:	Sign.: